



**1. Hessische *Kinder*
Klimakonferenz**

Wir handeln heute für morgen! • Grundschulprojekt

Presseordner

Stand: 15. Juni 2010

Bewusstsein für Umwelt schaffen

KINDER-KLIMAKONFERENZ Geschwister-Scholl-Schüler erarbeiten Petition

Von
Kerstin Prosch

WIESBADEN. Mülltrennung ist in der Geschwister-Scholl-Schule in Klarenthal selbstverständlich. Für die Schüler gehört auch zum Alltag, Getränke aus Mehrweg- und nicht aus Einwegflaschen zu trinken. Jetzt werden sich die Mädchen und Jungen der Klasse 3d mit ihrer Lehrerin Ute Wagner intensiv mit dem Wetter beschäftigen. Im Kunstunterricht werden beispielsweise Wolkenbilder gezeichnet, im Deutschunterricht der Wetterbericht gelesen und im Sachunterricht alles rund ums Thema Wetter besprochen.

Ihre Ergebnisse präsentieren die Schüler am 25. Juni bei der 1. Hessischen Kinder-Klimakonferenz – ein Projekt des Fachzentrums Klimawandel Hessen in Kooperation mit Ministerien, Landtag und Medieninitiative Hessen. An dem Projekt beteiligen sich 15 Schulen aus ganz Hessen, die

verschiedene Themen erarbeiten. Die Geschwister-Scholl-Schule ist die einzige Einrichtung, die aus Wiesbaden teilnimmt. Die Kinder-Klimakonferenz zielt darauf ab, bei den Kindern ein Bewusstsein für die Umwelt zu schaffen. Außerdem sollen die Grundschüler erfahren, dass sie – obwohl sie noch so klein sind – viel für die Umwelt bewirken können.

Recherche im Internet

Wagner hält es für sinnvoll; Kinder im Grundschulalter für das Thema Umwelt zu sensibilisieren. „Wenn das mal Teenies sind, ist der Zug abgefahren“, erklärte sie gestern. Gut gefällt der Lehrerin, dass die Kinder-Klimakonferenz Umweltbildung mit Medienbildung und politischer Bildung verknüpft. So werden die Schüler in den kommenden Wochen intensiv die Medien nutzen – nicht nur, um zu ihrem Thema zu recherchieren, sondern auch, um ihre Ergebnisse zu kommunizieren. Da-

für gibt es eigens eine Projektseite im Internet.

Für die Schüler der Geschwister-Scholl-Schule ist zumindest das Recherchieren im Internet nichts Neues. Die Einrichtung hat einen Computerraum mit Internetzugang. Alle Schüler lernen dort in einer Arbeitsgemeinschaft den Umgang mit den neuen Medien. Laut Wagner verlegen die Kollegen außerdem oft den Unterricht vom Klassen- in den Computerraum, um die Mädchen und Jungen zu einem bestimmten Thema recherchieren zu lassen.

Um zur politischen Bildung beizutragen, hat das Fachzentrum Klimawandel für die Kinder-Klimakonferenz extra den Landtag reserviert. So lernen die Kleinen Räume kennen, in denen Entscheidungen zu Klima und Umwelt gefällt werden. Jede Schule wird zudem zu ihrem Thema eine Petition verfassen, die am 25. Juni die hessischen Umweltministerin Silke Lautenschläger erhält.

Der lange Weg eines T-Shirts

Bildung: Gernsheimer Grundschüler sind Teilnehmer der ersten hessischen Kinder-Klimakonferenz - Trickfilm zum Thema

GERNSHEIM Eine schwierige Entscheidung: Soll das knallrote T-Shirt mit dem lachenden Gesicht schweben oder doch lieber laufen? Konzentriert beugen sich Sonja, Ezgi und Laurén, alle neun ...

Eine schwierige Entscheidung: Soll das knallrote T-Shirt mit dem lachenden Gesicht schweben oder doch lieber laufen? Konzentriert beugen sich Sonja, Ezgi und Laurén, alle neun Jahre, über die selbstgemalte Szene, die unter dem Kameraaufbau liegt. Die Frauen haben sie vorher quer durch die Näherei gehen lassen, also schwebt das T-Shirt vielleicht besser. Während die drei Mädchen die Papierfiguren vorsichtig immer ein kleines Stückchen vorwärts bewegen, sitzt Madeleine (8) am Computer und löst per Tastendruck die Kamera aus. Bild für Bild entsteht so der Trickfilm „Die Weltreise des T-Shirts“.

Das an sich wäre schon ungewöhnlich genug für eine Grundschulklasse, doch der Film ist auch noch für einen ganz besonderen Zweck gedacht: Die 3b der Gernsheimer Peter-Schöffer-Schule ist Teilnehmer der ersten hessischen Kinder-Klimakonferenz am 25. Juni im hessischen Landtag und ihr Film über den langen Entstehungsweg eines T-Shirts wird dann dort gezeigt werden. 15 dritte Klassen aus dem ganzen Land werden an diesem Tag im Plenarsaal zusammenkommen, um die Ergebnisse ihrer Projekte zum Thema Umwelt und Klimaschutz zu präsentieren und um mit Landtagspräsident Norbert Kartmann und Umweltministerin Silke Lautenschläger über Politik und Umwelt zu diskutieren.

Initiatoren dieser erstmalig veranstalteten hessischen Kinder-Klimakonferenz sind neben Landtag, Umwelt- und Kultusministerium vor allem das Fachzentrum Klimawandel Hessen beim Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie und „kontextmedien“ aus Gernsheim, die im Auftrag des Kultusministeriums Medienbildungskonzepte für Grundschulen erarbeitet haben und die mit der Konzeption und praktischen Vorbereitung der Klimakonferenz betraut sind. Denn mit dem landesweiten Kindertreffen an illustrem Ort werden gleich mehrere Ziele verfolgt: Die Grundschüler sollen nebst Eltern und Pädagogen für das Thema Klimaschutz und dafür, was sie selber für den Umweltschutz tun können, sensibilisiert, aber auch ihre Medienkompetenz gefördert werden.

Darüber hinaus möchten die Landespolitiker auf altersgerechte Weise das politische System näher bringen, indem sie nicht nur die Räume des Landtags für die Drittklässler öffnen, sondern die Kinder auch selber eine Konferenz mit allem, was dazugehört, erleben lassen und mit ihnen im Plenarsaal diskutieren. Jede beteiligte Grundschulklasse hat sich im Vorfeld für ein Thema aus dem Klimaschutz entschieden, aus dem sie eine Präsentation für die Klimakonferenz erarbeitet.

„Wir haben das Thema Spielzeug und Kleidung gewählt und uns dann angeschaut, welchen langen Weg ein T-Shirt zurücklegt, bis es in Deutschland im Laden liegt“, sagt Klassenlehrerin Ulrike Vorhof.

Die Grundschüler schauten sich Filme an, informierten sich über Bücher und Internet und verfolgten auf der Weltkarte staunend den langen Produktionsweg eines simplen T-Shirts von den Baumwollplantagen der USA über die Garnspinnerei in der Türkei, einer Stoffweberei in Taiwan und einer Näherei in Hongkong, bis das fertige T-Shirt schließlich per Containerschiff nach Deutschland und mit Lastwagen bis in die Läden transportiert wird, wo es dann für ein paar Euro verkauft wird.

Das alles wollten die Kinder mit einem Trickfilm veranschaulichen. Also überlegten sie sich Szenen und Verlauf des Films, malten auf große Blätter insgesamt sieben Schauplätze, bastelten Figuren und schrieben einen Text. Nun sind für zwei Tage die Medienpädagoginnen Annika Lorz und Beate Feyerabend von „kontextmedien“ in die Schule gekommen, um Kindern und Lehrern bei der Umsetzung des Films zu helfen.

Während Annika Lorz mit der nächsten Kleingruppe von vier Kindern eine Hafenszene unter der Kamera einrichtet, ist Beate Feyerabend mit einer Gruppe losgezogen, um passende Geräusche für den Film zu finden und aufzunehmen. Klassenlehrerin Ulrike Vorhof hat die übrigen Kinder um sich versammelt, um mit ihnen zu diskutieren, welche Wünsche und Bedürfnisse sie zu ihrem Thema formulieren wollen. Schließlich muss ja auch die Diskussion mit den Landespolitikern vorbereitet werden.

Außerdem wird sich die Klasse der Peter-Schöffer-Schule mit einem Stand im Landtag vorstellen und da soll auch schriftlich festgehalten werden, was für Schlussfolgerungen die Kinder aus ihrem Projekt gezogen haben. Die ganze Mühe ist keineswegs nur für einen Tag: Jede beteiligte Schule hat auf der Internetseite des Projekts (www.hessische-kinder-klimakonferenz.de) einen eigenen Auftritt, um ihre Arbeit zu präsentieren. Und so wird auch dort bald der lange Weg eines roten T-Shirts von den Baumwollfeldern Kaliforniens bis zu einem Geschäft in Deutschland zu sehen sein.

Pestalozzischule: Drittklässler bereiten sich auf 1. Hessische Kinder-Klimakonferenz vor

Einsatz für den Umweltschutz

Von unserem Redaktionsmitglied
Tanja Rühle

LAMPERTHEIM. Wenn es um den Umweltschutz geht, sind die Schüler der Pestalozzischule mit Herz, Hand und Verstand dabei. Wie erfolgreich die Grundschule das tut, zeigen die vielen Auszeichnungen, die sie bereits für ihr Engagement bekommen hat.

Nun wurde die Einrichtung mit vierzehn anderen Grundschulen in ganz Hessen ausgewählt, an der 1. Hessischen Kinder-Klimakonferenz am 25. Juni in Wiesbaden teilzunehmen. Derzeit laufen die Vorbereitungen der Schüler für das große Ereignis auf Hochtouren.

Mit viel Ehrgeiz und Elan machen sich die Drittklässler an die Arbeit:

An zwei Tagen wollen sie mit Hilfe von Experten einen kleinen Film drehen sowie ein Hörspiel für die große Konferenz erstellen. Mit Mikro und Kamera bewaffnet stellen die Kinder die Umweltprojekte ihrer Schule vor. Diese umfassen die Bereiche Müll, Strom, Heizung, Wasser, Naturschutz sowie das Kauflädchen der Schule, in dem es umweltfreundliches Schulmaterial sowie ein Frühstück mit Produkten aus der Region gibt.

„Die Schüler haben sich in sechs Gruppen aufgeteilt, Plakate erstellt und darauf erklärt, was wir hier schon seit Jahren machen“, sagt Schulleiterin Ulrike Schulz. Was heißt Standby? Wie kann man Strom sparen? Diese und andere Fragen werden dabei erläutert. „Für die Kin-

der ist es eine Ehre, an der Hessischen Klimakonferenz teilzunehmen“, erklärt Schulz.

Im Landtag in Wiesbaden werden die Drittklässler dann mit Politikern wie der hessischen Kultusministerin Dorothea Henzler und der Umweltministerin Silke Lautenschläger zusammentreffen. Diesen dürfen sie dann Fragen stellen und eine Petition abgeben. „Die Petition ist schon fertig“, verrät die Schulleiterin.

„Grüne Meilen“ für Hessen

„Wir fordern, Grüne Meilen für ganz Hessen“, sagt sie. Hinter dieser Aktion steckt eine einfache Idee: Kinder bekommen für jeden Weg, den sie in einem bestimmten Zeitraum entweder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln – auf umweltfreundliche Art – zurücklegen eine sogenannte „Grüne Meile“. Die dabei gesammelten Punkte sollen den Teilnehmern der nächsten Weltklimakonferenz überreicht werden, um damit das Umweltbewusstsein der Jüngsten auszudrücken. Das sei ein Versuch, auch Erwachsene zu sensibilisieren. „Für die meisten Schulkinder ist alles in Laufnähe“, erklärt Schulz. Da müsse nicht immer das „Taxi Mama“ herhalten.

„Der Klimaschutz geht alle etwas an. Daran kommt keiner vorbei“, betont Schulz. Ende der Woche sollen Film und Hörspiel auf der Internetseite der Pestalozzischule (www.pestalozzischule-lampertheim.de) stehen.



Drittklässler der Pestalozzischule drehen einen Film für die Kinder-Klimakonferenz in Wiesbaden.

BILD: NIX



Weitere Infos unter www.schule-undzukunft.de

18.5.10

Schüler drehen Videoclip

Grundschule Weilmünster nimmt an hessischer Kinder-Klimakonferenz teil

Weilmünster-Laubeschbach (hen). Die Grundschule Weilmünster ist eine von insgesamt 15 Schulen und die einzige im Landkreis Limburg-Weilburg, die an der ersten hessischen Kinder-Klimakonferenz teilnimmt. Ziel des Projektes ist es, Kinder für Themen, von denen sie zukünftig selbst am härtesten betroffen sein werden, zu sensibilisieren: Klimaschutz und ein Ressourcen schonender Umgang mit Wasser und Energie.

Die Schüler der Klasse 3d der Außenstelle in Laubeschbach hatten sich zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Judith Bill für dieses Projekt beworben und wurden ausgewählt. Im Zeitraum März bis Mai hat die Pädagogin die Schüler der 3d auf das Thema Klimaschutz vorbereitet, ehe das Projekt nun zwei Tage lang in Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten Wasser, Energie oder Klima praktisch umgesetzt wurde. Aktiv unterstützt wurden die Schüler durch zwei Mitarbeiterinnen der Firma Kontextmedien, die das Projekt begleiten und gemeinsam mit der Klasse die Präsentation für die Kinder-Klimakonferenz im hessischen Landtag vorbereiten.

So haben die Mädchen und Jungen beispielsweise ein Hörspiel aufgenommen, in dessen Mittelpunkt der Wassertropfen Willi steht. Er fällt aus einer Wolke auf einen Baum und von dort auf die Erde, bis er schließlich verdunstet, wieder zur Wolke aufsteigt und sich der Kreislauf schließt. Abwechslung trugen die Schüler einzel-



Die Kinder der Klasse 3d der Grundschule Weilmünster haben für die erste hessische Kinder-Klimakonferenz auch einen Videoclip gedreht, in dem Wasser-Reporter Tipps zum sorgsamem Umgang mit dem kostbaren Gut geben. (Foto: Henche)

ne Passagen ihrer Erzählung vor und wählten die dazu passende Musik aus, bis das spannende Hörspiel endlich „im Kasten“ war.

■ Wasser-Reporter klärt Kinder darüber auf, wie sie sorgsam mit Wasser umgehen

Großen Spaß hatten die Schüler auch beim Drehen eines Videoclips, für den sie nicht nur als Schauspieler vor

der Kamera standen, sondern vorher auch selbst ein „Drehbuch“ geschrieben hatten. In dem kurzen Film beobachtet ein „Wasser-Reporter“, wie Kinder in verschiedenen Situationen Wasser verschwenden. Vor laufender Kamera gibt der Wasser-Reporter ihnen dann Tipps, wie sie sorgsamer mit dem kostbaren Gut umgehen und Wasser sparen können. Die Ergebnisse ihrer Arbeit werden die Schüler der Klasse 3d am 25. Juni im hessischen Landtag vorstellen. Gemeinsam reisen sie dann mit dem Bus nach Wiesbaden und wer-

den wie die 14 anderen Klassen einen Info-Stand aufbauen, an dem sie ihre Workshop-Ergebnisse präsentieren.

In der Zeit von 10 bis 14.30 Uhr soll es außerdem eine Debatte mit anwesenden Politikern im Plenarsaal geben und die Videoclips in einem Kino zu sehen sein. Um die Ergebnisse auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde im Internet unter www.hessische-kinder-klimakonferenz.de extra eine Seite eingerichtet. In der Rubrik „Projektseiten der Schule“ ist natürlich auch die Grundschu-

le Weilmünster mit ihrem Hörspiel und dem Videoclip vertreten. „Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Schule als eine von insgesamt 15 Schulen ausgewählt wurde, an der ersten hessischen Kinder-Klimakonferenz teilzunehmen. Es geht nicht nur darum, das Umweltbewusstsein der Kinder zu schulen, sondern ist auch eine großartige Chance für die Schüler, Politik hautnah zu erleben. Sie merken, dass sie angehört werden und es lohnend ist, sich Gedanken zu machen und einzubringen“, erklärte Schulleiterin Hedwig Thum.

Wetterauer Zeitung

29. Mai 2010

Hörspiele und Videos für den Umweltschutz

Niddatal-Ilbenstadt (udo). In diesen Tagen bereiten Drittklässler aus 15 Grundschulen des Landes die erste Hessische Kinder-Klimakonferenz vor, die am 25. Juni im Landtag zu Wiesbaden stattfindet. Da sich auch die Klasse 3 a der Eichendorffschule am Projekt beteiligt, fand nun ein Info-Abend für Eltern und Interessierte statt.



Projektbetreuerin Marion Eichelmann. (Fotos: udo)

Rektorin Marion Läßle und Klassenlehrerin Petra Balsler begrüßten die Besucher. Die Medienpädagogen Marion Eichelmann und Markus Müller von der Agentur »kontextmedien« erläuterten Sinn und Ablauf der Klimakonferenz, die von ihnen betreut wird. Bei der bundesweit ersten Veranstaltung dieser Art sollen mit den Klassen je ein Hörspiel und ein Videoclip produziert und präsentiert werden. Ziel ist, Kinder für den Klima- und Umweltschutz zu sensibilisieren.

Der Workshop in der Schule zur Vorbereitung der Konferenz wird dieser Tage durchgeführt. Das Gebiet, dem sich die 21 Eichendorffschüler besonders widmen, ist die Energie. Die Schirmherrschaft des Unternehmens obliegt dem Landtagspräsidenten Norbert Kartmann und der Umweltministerin Silke Lautenschläger.

Die beiden Medienpädagogen beschrieben anschaulich, welchen Spaß die Kinder beim Workshop in Ilbenstadt schon am ersten Tag gehabt hätten, als mit Rapsöl Würste gebraten wurden. Müller führte vor den Eltern aus: »Die Bereiche Medien, Politik und Klima sollen verknüpft werden. Unser Maskottchen ist der »Klima-Karl«, der berät, erläutert und kommentiert.« Die Clips, die im Workshop entstehen, können dann auf der Webseite der Kinder-Klimakonferenz betrachtet werden.

Eichelmann und Müller wandten sich verschiedenen Aspekten der Medienkompetenz zu. 42 Prozent der Kinder hätten bereits ein eigenes Fernsehgerät im Zimmer. Dies sei nicht zu befürworten - Kinder unter drei Jahren sollten nicht fernsehen und Neun- bis Zwölfjährige maximal eine Stunde am Tag. Sinnvoll sei, keine Tages-, sondern eine Wochenration festzusetzen. Die Regulierung sei notwendig, auch wenn dem Medium freilich positive Aspekte abzugewinnen seien.

Die Moderatoren betonten, dass zur Medienkompetenz das Gestalten und Präsentieren der Medien zähle. Sie gaben Hinweise zur Mediennutzung und zeigten einen Clip, der eindringlich vor den Gefahren des Internet für Kinder warnte. Sie stellten Suchmaschinen für Kinderseiten vor und wiesen darauf hin, dass es auf Webseiten wie www.klicksafe.de »elternfreundliche« Hinweise zur Internet-Nutzung gebe.

Die Besucher erfuhren, dass jede Klasse in Wiesbaden eine Petition übergeben will. Einige Eltern bedauerten, dass Umweltministerin Lautenschläger diese Vorschläge zwar noch erhalten, aber gleich darauf ihr Amt abgeben werde.

Krimi-Werkstatt und Hörspiel-Studio

Landauer Dritt- und Viertklässler bereiten sich auf Hessische Kinder-Klimakonferenz vor

Schwitzen und Hunger haben ist kein Verbrechen. Aber Fenster bei voller Heizlast aufreißen und zum Bäcker fahren, statt zu gehen – das schon. Darum wird der Gangster im Video-Clip der Landauer Grundschüler auch verhaftet...

VON CHRISTIANE DEUSE

Bad Arolsen-Landau. Witzig und spannend sollte der Klima-Krimi sein, den die Jungen und Mädchen der Klasse 3/4 bei den Projekttagen selbst inszenierten, drehten, schnitten, mit Musik hinterlegten... Möglich macht's die erste Hessische Kinder-Klimakonferenz, an der die Grundschule als einzige aus Waldeck-Frankenberg am 25. Juni in Wiesbaden teilnimmt.

Kompetente Gäste waren dazu angereist: Die Medienpädagogen Dirk Mempel und Melanie Thal von der Agentur kontextmedien leiteten die Kinder an und informierten die Eltern über das Thema Medienkompetenz.

Denn darum geht es im Zuge dieser Konferenz, die Kindern, Lehrern und Eltern drei Felder vermitteln will: Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz, Medienkompetenz und Politikverständnis. Außer dem Film

entstand noch ein Hörspiel zu Windkraft, Sonnenenergie und Wasserkraft.

Darin informieren die Kinder, beschreiben Experimente und interviewen Experten: Förster Dieter Kisselbach über die Auswirkungen des Klimawandels auf heimische Wälder, Christina Sager (Fraunhofer-Institut) über die Sonne als Energiequelle und Ilse Belitz (Förderverein zur Erhaltung der Wasserkunst) über die Nutzung von Wasserkraft in Landau seit über 450 Jahren.

„Uns ist wichtig, dass wir das

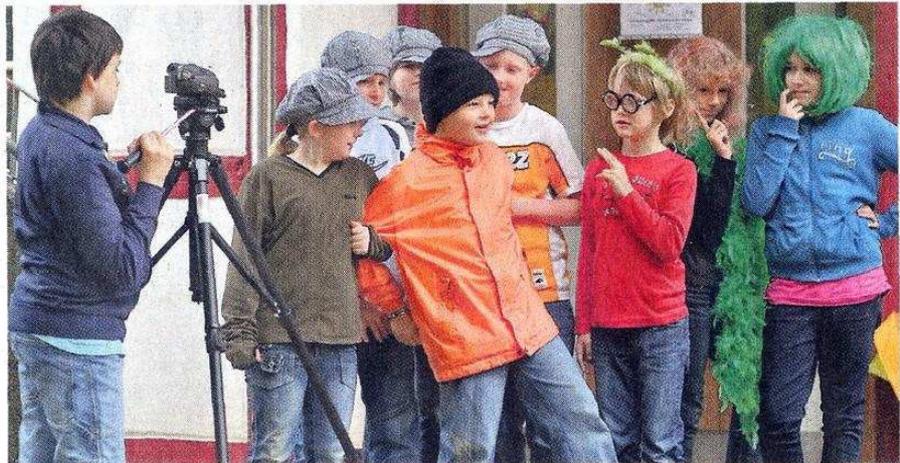
Thema Umwelt- und Klimaschutz mit den Kindern spielerisch angehen und ihnen dabei zeigen, was man mit Medien wie Computern und Kamera alles machen kann, wie man damit selbst kreativ sein kann“, sagte Dirk Mempel.

Bis zum 25. Juni werden in Landau im Unterricht noch Wasserräder und Windmühlen entstehen, die zusammen mit Solarbooten am Stand der Klasse im Wiesbadener Landtag dann zu sehen sind. Außerdem ist ein Ausflug nach Neudorf ge-

plant, wo es mit dem Aufzug in einem Windrad ganz nach oben geht.

Acht Kinder dürfen bei der Konferenz im Plenarsaal dabei sein, wo Rafael Hartmann eine Frage der Klasse vortragen wird. Bjarne Rest wird sich den Reporterkindern anschließen, die von der Konferenz berichten.

Die Ergebnisse der Projekttag der Grundschule Landau sind zu finden unter: www.hessische-kinder-klimakonferenz.de



So ist's richtig! Die „Klugscheißer“ (von rechts) Chantal Schwedes, Alena Busch und Jonas Ramme klären den Umweltgangster Henry Krüger auf, wie man sich klimaschonend verhält. Die Detektive (von links) Samira Hoffmeier, Lukas Deparade, Henry Hosse und Jan Grohmann haben ganze Arbeit geleistet. An der Kamera beim Dreh zum Video-Clip: Rafael Hartmann. Foto: Deuse

Hessische/Niedersächsische Allgemeine Zeitung

10. Juni 2010

Wasser, das im T-Shirt steckt

Beitrag der Grundschüler aus Simmershausen zur Hessischen Kinder-Klimakonferenz

FULDATA. „Und action!“ Christa-Luise gibt das Startsignal. Sie steht auf der Plattform des Klettergerüsts hinter der Kamera. Davor erklären Yannis und Jeanne-Sophie, was es mit virtuellem Wasser auf sich hat. Dieses Thema arbeiten insgesamt 22 Kinder der Klassen 3 a und b der Grundschule Simmershausen für die 1. Hessische Kinder-Klimakonferenz auf. Sie werden als eine Abordnung von insgesamt 15 Schulen des Landes am 25. Juni im Landtag ihre Ergebnisse präsentieren.

Mittwoch und gestern stellten sie mit der Hilfe von Medienpädagoge Dirk Mempel von der Frankfurter Agentur Kontextmedien, die die Konferenz betreut, einen Videoclip und ein Hörspiel her. Jede Schule wird zwei solche Beiträge in Wiesbaden präsentie-

ren. Anschließend gebe es eine Konferenz im Plenarsaal des Landtages mit Umweltministerin Silke Lautenschläger,

Kultusministerin Dorothea Henzler und Landtagspräsident Norbert Kartmann, sagt Lehrerin Ursula Franz. Die hat-

te wie auch ihr Kollege Bastian Fleck die 22 Kinder der Klima-Profi-AG, wie sie sich selbst nennen, ein halbes Jahr auf die Konferenz vorbereitet. An deren Ende werden die Kinder eine Resolution verabschieden mit ihren Wünschen und Forderungen.

Und was ist jetzt virtuelles Wasser? „Das ist verstecktes Wasser“, sagen Yannis und Leanne-Sophie in die Kamera. Das zum Beispiel für die Produktion von T-Shirts benötigt wird. „Denn die Baumwollpflanzen brauchen Wasser zum Wachsen. Und zur Herstellung braucht es noch mehr. Daher ist in T-Shirts ganz viel Wasser.“ Geschätzte 2000 Liter. „Falls noch Fragen sind, guck doch einfach unter hessische-kinder-klimakonferenz.de nach.“ Die Videosequenz ist im Kasten. (mic)



Was ist virtuelles Wasser? Dies erklären angeleitet von Medienpädagoge Dirk Mempel (von links) die Schüler Dirk, Aaron, Finn, Yannis, Jeanne-Sophie und Nicholas. Kamerafrau Christa-Luise nimmt es für den Videoclip auf.

Foto: Schräer

Hessische/Niedersächsische Allgemeine Zeitung

2. Juni 2010



Neue Technik ein Kinderspiel: Mit dem Medienexperten Dirk Mempel konnten alle Schüler der Klasse 3b (im Bild Leo und Burcu) einige Teile ihres Videobeitrags mit einem Schnittprogramm am Computer bearbeiten. Andere erstellten einen Radiobeitrag.

Foto: Thiele

Die Schüler bekamen einen echten Schreck: Küchenrolle, Taschentuch und Klopapier gleich nach dem Aufstehen. Hefte, Zettel, Taschentücher und wiederum Klopapier während des Schultages. Geldscheine, Bücher, Notizpapier, Arbeitsblätter und Klopapier nach der Schule. Küchenpapier, Servietten, Kaffeefilter, Tapeten und natürlich Klopapier und noch vieles mehr am Nachmittag und Abend - das alles verbrauchen sie und ihre Familien täglich an Papier.

Als den Schülern der Klasse 3 b der Lilli-Jahn-Grundschule in Immenhausen das klar wurde, beschlossen sie sofort, sparsamer mit Papier umzugehen. Und sie wollen das auch möglichst vielen Menschen mitteilen. Am Freitag, 25. Juni, werden sie gemeinsam mit den Schülern aus 14 weiteren hessischen Schulen (je fünf aus Nord-, Mittel- und Südhessen) zur 1. Hessischen Kinder-Klimakonferenz in den Landtag nach Wiesbaden fahren. Dort werden sie die Ergebnisse eines zweitägigen Workshops vorstellen (Beispiele siehe Hintergrund), den sie zu Beginn dieser Woche mit Medienfachleuten absolvierten.

Während andere Schulen sich um Energie, Wasser, Wetter, Nahrung oder Müll kümmerten, befassten sich die Immenhäuser Schüler mit Klima und Papier, entwickelten Plakate, drehten einen Film darüber („Wenn ich mir was wünschen dürfte“) und produzierten einen Hörbeitrag.

Die Ergebnisse werden im Landtag und im Internet präsentiert. „Das hilft den Schülern auch beim Umgang mit Medien wie Fernsehen und Film und sie erkennen eher, was richtig und falsch ist“, meint ihre Lehrerin Petra Risse. Zugleich lernen die Schüler, sich an Diskussionen öffentlich und aktiv zu beteiligen und sich in Foren, Blogs, Gästebüchern und Videoclips zu aktuellen und brisanten Themen zu äußern und einzumischen.

Eins stand für die Kinder auf jeden Fall gleich am ersten Tag fest: Sie wollen mehr Recycling-Schreibhefte benutzen. Was sie noch wollen, werden sie der Umweltministerin sagen - und allen anderen Menschen auch. (tty)

Werra Rundschau

10. Juni 2010



Mit Rapsong nach Wiesbaden

Für die Klasse 3b der Meinhard-Schule in Grebendorf gingen gestern zwei interessante Tage zu Ende: Die Jungen und Mädchen haben am Grundschulprojekt „Wir handeln heute für morgen - erste Hessische Klimakonferenz“ teilgenommen. Dabei haben sich die Schüler mit dem Thema Wasser auseinandergesetzt. Ein Theaterstück und ein Rapsong wurden aufgenommen. Das Projekt zielt darauf, den Grundschulern das Thema Klimawandel näherzubringen und gleichzeitig den Umgang mit modernen Medien einzüben. Auf unserem Foto sind die Kinder dabei, das Theaterstück mit der Videokamera festzuhalten. Ende Juni geht es dann nach Wiesbaden, wo die Ergebnisse des Projekts vorgestellt werden. In ganz Hessen haben Grundschulen an der Klimakonferenz teilgenommen. (fh) Foto: Hartmann